

2.Klasse

Friday, August 30, 2024

7:13 PM

Fremdwörter:

heterogen = verschiedenartig

homogen = gleichartig

diffizil = schwierig, kompliziert

effektiv = wirksam, wirkungsvoll

quadrierend = schwerwiegend

prägnant = auf den Punkt gebracht,

relevant = bedeutsam

effizient = viel Erfolg mit wenig Aufwand

irrelevant = unwichtig

lukrativ = gewinnbringend

diametral = gegensätzlich

explizit = deutlich

differenziert = unterschiedlich

indistinkabel = nicht erwähnenswert

komplex = vielsichtig

adäquat = angemessen

erklatant = erkennbar



2CHIT_RIEDL_PATRICK_DEUTSCH-PORTFOLIO Final

DEUTSCH PORTFOLIO



*PATRICK
RIEDL*

2CHIT
2023/24

VERZEICHNIS

Charakterisierung

Aufbau von Charakterisierung
Steppenwolf Charakterisierung
Persönliche Reflexion

Stellungnahme

Aufbau von Stellungnahme
Argumentieren Pros & Contras
Stellungnahme schreiben
E-Sports Stellungnahme
Chat GPT
Künstliche Intelligenz
Persönliche Reflexion

Zusätzliches

Telefongespräch

Inhaltsangabe

Kriminal Geschichte

Grafikanalyse

Aufbau von einer Grafikanalyse

Charakterisierung

Äußeres Erscheinungsbild
Intellektuelle und psychische Merkmale
Direkte wird in der 3. Person geschrieben
Indirekte wird über ein Tagebuch oder einen inneren Monolog beschrieben

Einleitung: Wie heißt die Person, Wo wohnt diese, Wie alt ist diese.
Hauptteil: Aussehen, Verhalten, Merkmale der Person, Rückschlüsse
Schluss: Besondere Eigenschaften mit konkreten Situationen.

Tempus: Präsens, Perfekt

Der erste Eindruck:
Das emotionale Gehirn schaltet sich ein
Der Primacy Effekt: der zuerst gebildete Eindruck ist am stärksten
Der Halo Effekt: Eine Eigenschaft ist positiv- wir übertragen sie auf die Gemeinschaft
Der Recent Effekt: Die letzte Mitteilung hält am längsten

Der erste Eindruck prägt und der letzte bleibt

Reflexion

Meiner Meinung nach habe ich mir bei diesem Thema leichtgetan.
Ich habe dieses Thema sehr schnell verstanden, weil man sehr auf alltägliche Sachen bezogen wurde wie zum Beispiel eine Person kennen lernen oder mit dieser zu Kommunizieren.

Steppenwolf

Hermann Hesse
Schweiz, 1877-1962
Literaturnobelpreis 1946
Der Steppenwolf / 1927 erschienen
Der Steppenwolf ist eine sympathische Person die ungefähr 50 Jahre alt ist. Er suchte eine Wohnung, die schon fertig möbliert ist, und daher mietete er sich eine Mansarde im obersten Stock eines Hauses, wo der (Ich der) Erzähler mit seiner Tante wohnt. Seine Mitbewohner sagten sogar, dass er eine ruhige Person ist. Er lebte circa 10 Monate dort und war nicht gerade der geselligste. Der erste Eindruck war eher sonderbar zwiespältig, weil als seine Tante den Steppenwolf begrüßte streckte er den Kopf in die Höhe, und sagte „Hier riecht es aber gut“. Seine auffällige Gestik ist das ständige Schnupfern/riechen. Er trägt einen modernen Wintermantel und war sonst anständig gekleidet. Er hat auch sehr kurzes Kopfhaar, welches auch ein wenig grau flimmert. Seine Gangart ist eher mühsam und unentschlossen das auch nicht zu seinem scharfen heftigen Profil und Ton, als auch sein Temperament passte. Sonst lächelte er immer die Wände und die Fenster sehr komisch und eigentümlich an, aber in großen und ganze ist er nett. Die Atmosphäre fühlte sich aber in seiner Nähe sehr komisch und fremd an. Wenn man ihn länger kennt, würde man sagen das er ein sehr gedankenvoller, vergeistigter, freundlicher Mann ist der beinahe etwas Rührendes an sich hat

Stellungnahme

Grundsätzlich beziehen wir immer dann Stellung, wenn wir uns zu einem Thema positionieren.

Auch die einfache Äußerung, ob man etwas gut oder auch schlecht findet, Erklärung der Meinung – als Bestandteil der Stellungnahme

Einleitung:

- Thema zu dem Stellung genommen wird.
- Basisdaten (Autor*in, Textart)
- Kernaussage des Ausgangstextes und/oder eigene Meinung.

Hauptteil:

- Ausgangsposition (These/Standpunkt)
- Fünfsatzmethode bzw. Argumenten
- (Behauptung - Begründung - Beispiel) begründen.
- Vom schwächsten zum stärksten Argument!
- Auf Argumente aus dem Ausgangstext beziehen.
- Position klar beziehen!

Schluss:

- Knappe Schlussfolgerung
- Kernaussage auf den Punkt bringen
- Eventuell ein Apell/Weiterführendes

Wer Stellung bezieht, versucht, den eigenen Standpunkt zu einer Position oder einem Sachverhalt deutlich zu machen und diesen anderen Personen (oftmals Außenstehenden) nachvollziehbar, überzeugend und plausibel zu begründen.

Lesebrief - Kommentar - Beschwerde - Bitte - Vorschlag – Unfallbericht

Mündlich: (Meinungsäußerung, Behauptung, Erklärung)
Diskussionen und Debatten

Dialektischer Aufbau:

Standpunkt
Pro Argument
Kontra Argument
Pro Argument
Ziel-Satz

Linearer Aufbau:

Standpunkt
Argument
Beispiel
Lösungsvorschlag
Appel

Argument Typen

Faktenargument

„Die Erdoberfläche ist zu rund 71 % mit Wasser bedeckt.“

Tatsachenaussage. Diese ist unstrittig und ist für die Rezipient*innen nachvollziehbar.

Normatives Argument

„Kulturelle Werte, beispielsweise das Schreiben, Normatives Argument müssen an die nachfolgende Generation weitergegeben werden.“

Verbreitete Wertmaßstäbe (Normen) dienen als Grundlage. Diese Normen sind allgemein akzeptiert.

Autoritätsargument

„Duden.de ist eine der besten Websites, um die eigene Fähigkeit im Deutschunterricht zu schärfen“, betonte der Vorstand des Goethe-Instituts.

Eine Autorität wird herangezogen, um die eigene Meinung nochmals zu bekräftigen. Meist sind dies Instanzen, die anerkannte Expert*innen auf ihren Gebieten sind.

Analogisierendes Argument

„Aus dem besten Drehbuch wird nichts, wenn jede*r Darsteller*in die Hauptrolle einnehmen möchte und nur an sich selbst denkt. Das gilt auch für Diskussionen.“

Das aktuelle Thema der Argumentation wird mit einem anderen Bereich verbunden.

Indirektes Argument

„Kritiker*innen von Lernseiten meinen, dass Bücher besser geeignet wären, um zu studieren. Fakt ist, dass sich die Noten der Schüler*innen verbessert haben, seit es das Internet gibt.“

Das Argument der Gegenseite wird angegriffen. Die eigene These wird gestützt, indem die Gegenposition entkräftet wird.

Plausibilitätsargument

„Ich kümmere mich natürlich vorerst um meine Plausibilitätsargument Probleme. Wie sagt man so schon? Jeder ist sich selbst der Nächste!“

Für die Rezipient*innen scheint das Argument besonders nachvollziehbar - es ist „plausibel“.

Argumentum ad baculum (Trugschluss)

„Diese Menschen haben den Teufel angebetet. Natürlich können sie anderer Meinung sein. Aber machen sie sich denn keine Sorgen um ihre Kinder?“

Die Begründung stützt sich auf die Befürchtungen, die der Rezipient*innen vermutlich hegen.

Argumentum ad misericordiam (Appell an Sympathie oder Mitleid)

„Bevor ihr euch gegen den Präsidenten wendet und ihn abwählt, solltet ihr bedenken, wie schwierig sein Amt doch ist.“

Die Begründung stützt sich auf Mitleid.

Argumentum ad populum (Beweisrede für das Volk)

„Im Mittelalter glaubten fast alle Leute, dass die Sonne und die Planeten um die Erde kreisen und die Erde unbeweglich im Raum hängt. Also kann das nicht komplett falsch sein.“

Die Begründung stützt sich auf die Meinung der Mehrheit (öffentliche Meinung), nicht auf die Wissenschaft.

Stellungnahme Schreiben

Aufgabe: (A) Was sollte an der Schule dringend geändert werden?
Warum sollte das Essen in der Cafeteria günstiger sein?

Einleitung:

In diesem Beitrag nehme ich Stellung zum Schulessen und vertrete die Meinung, dass das Essen in der Cafeteria zu teuer ist. Und warum das Essen in der Cafeteria günstiger sein sollte. Aus der Schüler und Schülerinnen Perspektive finde ich, dass das Essen in der Cafeteria ein wenig zu teuer ist.

Argument:

B: Viele Schüler und Schülerinnen könnten sich in den Pausen mehr Essen kaufen damit sie gestärkter in den Unterricht hineinstarten können.

Bsp: Viele Schüler sind in der Früh sehr müde, daher hat die Cafeteria in der früh zu, und ein Kakao beim Automaten ist zu teuer.

Argument:

B: Dazu könnten sich die Schüler und Schülerinnen auch ein wenig von ihrem Taschengeld/Arbeitsgeld weg sparen.

Bsp: Manche Schüler geben ihr gesamtes Essensgeld mitsamt ihrem Taschengeld für ihre Speisen aus.

Argument:

B: Würde das Essen in der Cafeteria nicht zu viel Geld kosten, würden dadurch auch viel mehr Schüler und Schülerinnen in die Cafeteria gehen, um sich etwas zu Essen zu kaufen.

Bsp: Würde die Cafeteria bestimmte Produkte günstiger verkaufen, würden Schüler und Schülerinnen diese umso mehr kaufen. Die Cafeteria würde dadurch Gewinn machen.

Schluss:

Da die meisten Schüler und Schülerinnen sich in der Früh nichts zu essen kaufen, sind diese den gesamten Tag müde und unkonzentriert.

2. Stellungnahme

Stellungnahme

In dieser Stellungnahme wird besprochen, ob Chat GPT Schülern im Alltag hilft oder ob es etwas Schlechtes für die Gesellschaft ist.

Wir kennen ja alle die Standard-Software die jede Schule benutzt wie zum Beispiel Word oder Excel, aber 2022 kam eine neue Art von Software auf dem Markt namens Chat GPT oder in anderen Worten Künstliche Intelligenz.

Argument 1:

B: Chat GPT ist für viele Schüler ein sehr hilfreiches Tool, welches für viele ihr Leben geändert hat.

B: Viele Schüler benutzen Chat GPT meistens für die Schule oder für andere Zwecke.

B: Zum Beispiel, wenn ein Schüler oder eine Schülerin das Thema in der Schule nicht verstanden hat, können diese ganz einfach ohne Probleme Chat GPT Fragen.

Argument 2:

B: Mit Chat GPT kann man aber auch sehr gut seine eigenen Hausaufgaben machen.

B: Man kann ganz einfach nur Chat GPT fragen und es dauert nur wenige Sekunden, bis es einem einen 400 Wörter Text geschrieben hat.

B: 50% von 500 fragten Schüler benutzen täglich Chat GPT um ihre Hausaufgaben zu machen. Meistens sind es Aufsätze, Erörterungen oder Zeitungsbericht.

Argument 3.:

B: Chat GPT kann sich aber auch sehr negativ auf die Gesellschaft auswirken.

B: Zu viele Studenten wurden während des Spickens mit Chat GPT in einer Universität erwischt.

B: Als Beispiel kann man die österreichische Universität nehmen wo 30% aller Schüler mit Chat GPT während eines Tests geschummelt haben.

Schluss:

Zurückzuschließend kann man sagen, dass Chat GPT das Schulleben vieler Schüler verändert hat. Es hat sehr viele Vorteile wie zum Beispiel Texte verfassen, aber es sollte von jedem Schüler nicht für schlechte Zwecke erlaubt sein.

3. Stellungnahme

Anfangssatz:

Zu dem Zeitungsbericht von Paul Haider, der einen Bericht über das Buch "Chat GPT Rede mit mir", welches von Andreas Wenth geschrieben wurde, möchte ich Stellung nehmen und mich auf die Rolle von Autor*innen in der digitalisierten Welt fokussieren. Der Beitrag wurde am 19. März 2023 im Kurier veröffentlicht

Argument 1:

B: Es ist möglich mit Chat GPT ein Buch zu schreiben,

B: weil Chat GPT sehr genau mit Texten trainiert wurde, sollte es auch in der Lage sein diese Texte wiedergeben zu können. Hier stimme ich Wenth zu, der dieses Experiment gewagt hat und tatsächlich ein Buch kreiert hat.

B: Zum Beispiel, wenn man Chat GPT fragen würde, ob es mir ein Buch schreiben könnte, würde es den Benutzer gleich nach dem Thema für das Buch fragen, und ohne zu zögern sofort beginnen das Buch zu schreiben.

Argument 2:

B: Andererseits gibt es aber auch ein Problem mit dem Urheberrecht.

B: Aufgrund dessen, dass man ein Buch mit einer Künstlichen Intelligenz (KI) geschrieben hat, die einer bestimmten Firma gehört, könnte man behaupten das der ausgegebene Text von der KI, der dazugehörigen Firma gehört.

B: Als Beispiel könnte man das geschriebene Buch von Andres Wenth nehmen, weil das gesamte Buch von einer KI zusammengefasst wurde und viele Themen in dem Buch auch von anderen Autoren stammen mit der die Künstliche Intelligenz trainiert wurde.

Argument 3:

B: Eine KI kann aber auch sehr praktisch sein, weil sich viele Autoren dadurch Zeit beim Schreiben sparen könnten.

B: Nehmen wir mal an, ein Buch dauert zwei bis sechs Monate zu schreiben, aber die KI könnte es in nur ein paar Minuten, damit würde sich sogar auch der Buch Markt revolutionieren.

B: Zum Beispiel ein Autor, der keine KI benutzt würde weiterhin Bücher schreiben die circa sechs Monate brauchen, währenddessen ein anderer Autor mit einer KI schon hunderte veröffentlicht hat.

Appell:

Abschließend lässt sich festhalten, dass es sehr kompliziert ist, ob es korrekt ist ein Buch mit einer Künstlichen Intelligenz zu verfassen. Meiner Meinung nach hat es sehr viele Vorteile als auch Nachteile.

4. Stellungnahme (Nicht Verbessert)

E-Sports, Energydrinks, Cheats und Dopingkontrollen

E-Sports ist ein sehr schnell wachsender Bereich des Sportes, der den Fokus auf Videospielen hat. In den letzten Jahren kam es zu vielen Fällen von Cheats und Konsum von Energydrinks. Die Stellungnahme beschäftigt sich mit der Frage, ob Energydrinks erlaubt sein sollen, wie man mit Cheats umgeht und ob Dopingkontrollen durchgeführt werden sollen.

Argument 1 (Faktenargument):

Behauptung: Die Spieler könnten, wenn sie zu viele Energy Drinks trinken, in Zukunft unter schweren körperlichen Schäden in der Zukunft unterliegen. **Begründung:** Durch zu viel Energy-Konsum von Energy-Getränken könnte der Blutdruck steigen und deren Herz zum Rasen bringen, was zu Herzrasen führen. **Faktenargument:** Laut der Verbraucherzentrale kann ein übermäßiger Konsum von Energydrinks gesundheitliche Probleme verursachen. [Beispiel fehlt noch]

Argument 2:

Behauptung: Cheats sollten im allgemeinen Bereich verboten werden und Spielerinnen sowie Spielern sollte eine Sperre für mind. zwei Jahre zugeteilt werden. **Begründung:** Durch das Cheaten verdirbt man dadurch sich den eigenen Spaß von den und jenen der Gegnerinnen und Gegnern, da man und spielt nicht mit seinen eigenen Fähigkeiten agiert. **Beispiel:** Ein Spieler [welcher war das?] wurde 2020 durch das mehrfache Nutzen von Cheats für mehr als zwei Jahre von E-Sports gebannt.

Argument 3:

Behauptung: Dopingkontrollen sollten zur Sicherheit vor jedem Beginn eines E-Sport Turnieres geprüft werden. **Begründung:** Bei dem Beginn eines Turnieres nach Doping zu kontrollieren würde die Vielzahl von Emotionen rechtfertigen, wie z.B. den Sieg. **Beispiel:** Mittlerweile wurden noch keine Fälle von Dopingkontrollen vor dem Beginn eines Turnieres erwischt, aber dafür während des Turnieres.

Fazit:

Energydrinks sollten ab einer bestimmten Menge noch erlaubt werden, Cheater sollten für zukünftige Turniere verbannt werden, jedoch zum Zuschauensehen noch erlaubt sein, und Dopingkontrollen sollten zu Beginn jedes Turnieres und auch während eines Turnieres durchgeführt werden.

4. Stellungnahme (Verbesserung)

E-Sports, Energy Drinks, Cheats und Dopingkontrollen

E-Sports ist ein sehr schnell wachsender Bereich des Sportes, der den Fokus auf Videospielen hat. In den letzten Jahren kam es zu vielen Fällen von Cheats und Konsum von Energy Drinks. Die Stellungnahme beschäftigt sich mit der Frage, ob Energy Drinks erlaubt sein sollen, wie man mit Cheats umgeht und ob Dopingkontrollen durchgeführt werden sollen.

Argument 1 (Faktenargument):

Behauptung: Die Spieler könnten, wenn sie zu viele Energy Drinks trinken, unter schweren Schäden in der Zukunft unterliegen. Begründung: Durch zu viel Energy Konsum könnte deren Herz zum Rasen beginnen. Faktenargument: Laut der Verbraucherzentrale kann ein übermäßiger Konsum von Energy Drinks gesundheitliche Probleme verursachen. Beispiel: Es gibt sehr viele Profispieler die permanent am Körper zittern, weil der Körper süchtig nach Koffein ist oder weil sie bleibende Schäden davontragen.

Argument 2:

Behauptung: Cheats sollten im allgemeinen Bereich verboten werden und Spielern sollte eine Sperre für mindestens zwei Jahre zugeteilt werden. Begründung: Durch das Cheaten verdirbt man seinen Gegenspielern den Spaß und spielt nicht mit seinen eigenen Fähigkeiten. Beispiel: Ein Spieler namens DarksoulGamer wurde 2020 durch das mehrfache Nutzen von Cheats für mehr als zwei Jahre von E-Sports Turnieren gebannt.

Argument 3:

Behauptung: Dopingkontrollen sollten zur Sicherheit vor jedem Beginn eines E-Sport Turnieres geprüft werden. Begründung: Bei dem Beginn eines Turnieres nach Doping zu kontrollieren würde die Vielzahl von Emotionen rechtfertigen, wie z.B. den Sieg. Beispiel: Mittlerweile wurden noch keine anderen Spieler wegen Doping vor einem Turnier erwischt, dafür aber während den Turnieren.

Fazit:

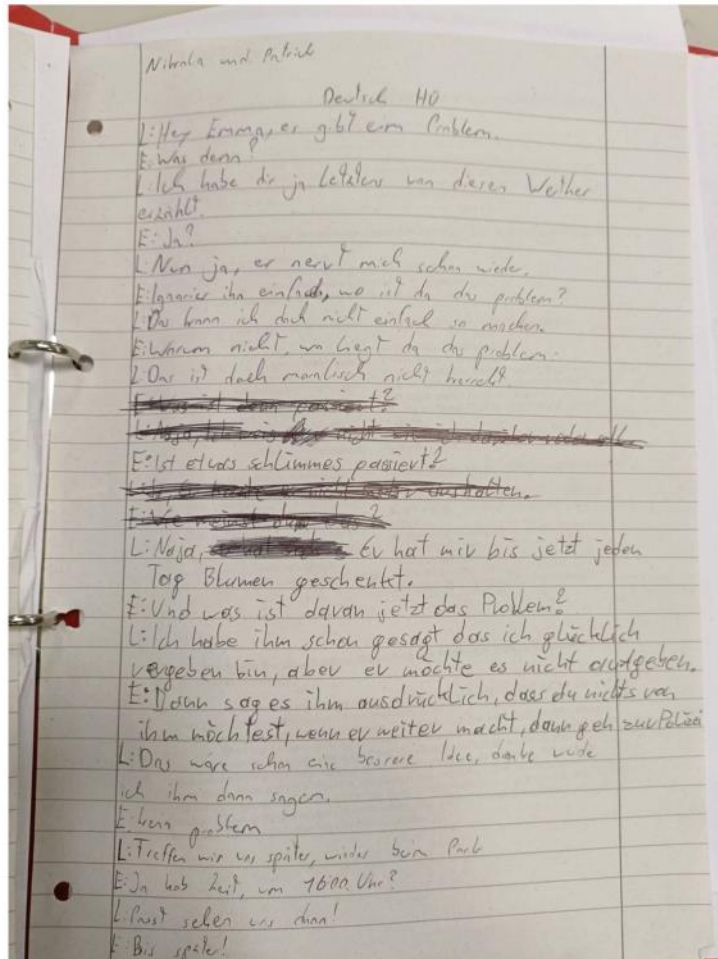
Energydrinks sollten ab einer bestimmten Menge noch erlaubt werden, Cheater sollten für zukünftige Turniere verbannt werden, jedoch zum Zuschauen noch erlaubt sein und Dopingkontrollen sollten zu Beginn jedes Turnieres und auch während eines Turnieres durchgeführt werden.

Reflexion

Am Anfang habe ich mir bei diesem Thema etwas schwerer getan, jedoch habe ich es nach einigen Wiederholungen verstanden. Ich habe dabei auch sehr gut gelernt, wie man am besten Argumentieren kann.

Zusätzliches

Telefongespräch



Inhaltsangabe

In dieser Inhaltsangabe wird über die Kriminalgeschichte „Der Richter und sein Henker“, geschrieben 1952 von Friedrich Dürrenmatt, berichtet.

Wichtige Charaktere: Hans Bärlach, Gastmann, Ulrich Schmied, Tschanz.

In der Kriminal Geschichte „Der Richter und sein Henker“ geht es um einen Polizisten namens Bärlach der eine Person namens Gastmann die Bärlach ins Gefängnis bringen will, ~~da~~^{her} dieser zuvor einen Mord begangen hat. Doch ein Problem gibt es dabei. Bärlach muss beweisen welches Verbrechen Gastmann begangen hat, doch das kann er nicht. Eines Tages findet Bärlach einen Toten auf einer Nebenstraße im Auto auf. Der Person ~~Namens~~^{namens} Ulrich Schmied, wurde mit Hilfe einer Pistole in den Kopf geschossen. Und Bärlach versucht mit ~~einem anderen Polizisten namens seinem jungen Kollegen~~ Tschanz herauszufinden, wie Schmied umkam, vor ~~allemallem~~, von wem ~~er ermordet wurde~~ und warum. Im Laufe der Geschichte gehen die ~~B~~^{beiden} Polizisten zu Gastmann. Dort werden sie zuerst von einem Hund attackiert, den Tschanz ~~dann tot-schießt~~^{totschießt}. Doch es stellte sich heraus, ~~das~~^{da}s Gastmann nicht der Mörder gewesen sein kann. ~~Einige Paar~~ Tage später ~~traf~~^{traf} trifft sich Tschanz mit Gastmann und seinen zwei anderen Leuten und ~~er~~^{er}schoss-~~erschießt~~ alle. Gegen Ende des Buches ereignet sich ein ~~Plot~~^t-Twist, und zwar ~~find~~^{findet} Bärlach eine Pistolen~~k~~-Kugel bei Tschanz zuhause. Diese ~~war~~^{ist} genau diese-selbe, die die Schusswunde bei Schmied ausgelöst hatte. Es stellte sich also heraus das Tschanz der Mörder ~~war~~^{ist}. Er hatte es auf Schmieds ~~Ehefrau~~^{Freundin} abgesehen, ~~war auf seinen Erfolg neidisch~~ und ~~hat ihn~~ daher erschossen ~~er ihn~~. Als Bärlach davon ~~erfuhr~~^{erfuhr}erfährt, machte er sich ~~einen~~ Treffpunkt mit Tschanz ~~ab~~^{aus}, um ihn damit zu konfrontieren. Im Laufe des Streits sagte Tschanz zu Bärlach, ~~das~~^{da}s er sowieso nicht mehr so lange zu leben habe aufgrund seines ~~Mageng~~^{Bauch}-Geschwürs. Bärlach sagte jedoch nur zu ihm, ~~das~~^{da}s er ihn nicht ~~verpetzen~~^{verraten} wird und er ihm aus den Augen gehen soll. Später ~~dann starb~~^{stirbt} Tschanz bei einem Autounfall, in dem er von einem Zug angefahren ~~wird~~^{wurde}.

Schluss-endlich hat jeder sein Ziel erreicht, aber auch nicht. Bärlach ist Gastmann losgeworden (er hat ihn gerichtet!), Tschanz ist Schmied losgeworden, aber ist später selbst umhat sich vermutlich selbst das Leben gen~~u~~kommen, und Bärlach w~~i~~ürde sowieso auch nicht mehr lange leben.

Reflexion

Ich finde Kriminalgeschichten eigentlich ganz ok. Trotzdem finde ich es meiner Meinung nach besser einen ~~film~~Film zu schauen, weil man sich die Sachen, die im ~~b~~Buch waren, dann auch besser vorstellen kann.

Merkblatt:

Merkmale:

Die Inhaltsangaben wird chronologisch erzählt.

Die Sprache ist sachlich, präzise und knapp.

Aufbau: Einleitung, Hauptteil und Schluss

Zeitform = **Präsens** (~~V~~vergangenes im perfekt).

Wörtliche ~~r~~Rede wird vermieden, indirekte ~~r~~Rede nutzen (~~k~~Konjunktiv!)

Mit eigenen Worten geschrieben (keine Zitate).

Die ich form wird in die er sie form umgewandelt.

Formatted: Font: Bold, Font color: Red

Einleitung:

Um welche Textsorte handelt es sich?

Titel der Geschichte

Entstehungszeit

Name des Autors

Ort und zeit

Protagonist/Antagonist

Das wichtigste der Handlung ~~mit knappen Ausblick~~mit knappem Ausblick.

Hauptteil:

Wesentliche Handlung Schritte.

Schilderung der Ausgangssituation.

Darstellung des Inhalts in abschnitten.

Handlung chronologisch erzählen.

Erklären warum die Protagonisten so handeln.

Ende muss gespoilert werden.

Schluss:

Der Schluss ist nicht zwingend notwendig.

Grafikanalyse

Checkliste für die Grafikanalyse:

Gliederung und Aufbau:

Passende Überschrift
Text in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert
Gliederung mithilfe von Absätzen getrennt

Inhalt:

In der Einleitung stehen nur die wichtigsten Informationen (Titel, Quelle, Thema, Datum)
Aufbau der Grafik beschrieben
Entwicklungsverlauf
Daten korrekt wiedergeben
Am Schluss eine Zusammenfassung geschrieben

Ausdruck und Stil:

Formulierung ist sachlich
Wortwahl ist abwechslungsreich

Sprachrichtigkeit:

An **Re**geln der Zeichensetzung halten
Grammatik muss stimmen
Rechtschreibung muss richtig sein

Grafikanalyse: Redemittel zur Beschreibung von Grafiken

1. Was ist das Thema der Grafik

Die Grafik zeigt ... Das Thema des Schaubildes ist ...
Die Tabelle enthält/liefert Informationen über ...
Das Diagramm stellt ... dar. /Die Daten geben Auskunft über ...
Die Grafik vergleicht ... /in der Grafik geht es um ...

2. Woher stammen die Daten?

Die Daten stammen von der/vom (aus der/aus dem) ...
Die Quelle der Zahlen ist ...
Als Quelle ist der/die/das ... angegeben
Die Zahlen wurden von der/vom ... veröffentlicht.
Die Daten wurden mittels Umfrage durch xy erhoben

3. Von wann sind die Daten?

Die Zahlen stammen aus dem Jahr / aus den Jahren ...
Der Zeitraum umfasst die Jahre von ...bis ..
Die Grafik wurde ... veröffentlicht

4. Wie sind die Zahlen angegeben? („Zahlenangaben“)

Die Angaben der Grafik sind in Prozent, Dollar/Euro, Kilogramm/Tonnen)

Die Werte sind in (ganzen Zahlen, Tausend, in Prozent) angegeben

Beschreibung der Grafik

1. Einleitung

- Die Grafik/ der Titel wurde (Datum) von ... veröffentlicht.
- Die Daten stammen. Die
- Grafik handelt von...
- Aus der Grafik ist zu entnehmen, dass ...
- Aus der Grafik geht hervor, dass ...

Die Grafik „Die allerjüngsten und digitale Medien“ wurde 2020 auf der Homepage von Safer-Internet veröffentlicht. Die Daten wurden 2019 von saferinternet.at erhoben. Die Grafik behandelt die Frage, wie Kleinkinder digitale Medien nutzen. Dazu wurden 1200 Elternteile zu den Gewohnheiten ihrer Kleinkinder befragt.

Was ist der Titel oder Inhalt der Grafik?

- Das Diagramm zeigt ...
- Die Grafik stellt ... dar.
- Die Tabelle zeigt ...
- Das Schaubild zeigt ...
- Die vorliegende Grafik gibt Auskunft über ...
- In der Grafik geht es um ...
- Das Thema der Grafik ist

Wann wurden die Daten erhoben und wie werden sie dargestellt?

- Die Angaben in der Grafik beziehen sich auf das Jahr/ die Jahre ...
- Die Angaben sind in ... (Euro, Prozent, Kilo usw.)
- Woher stammen die Daten?
- Die Daten stammen aus einer Umfrage von ...
- Die Daten stammen von ...
- Wer hat die Daten erhoben?
- Die Quelle des Schaubilds/ der Grafik/ des Diagramms ist ...
- Die Zahlen legte (das Statistische Bundesamt, das Institut für ...) vor.

2. Hauptteil

Beschreibung und Erklärung:

- Aus dem Schaubild geht hervor (geht nicht hervor), dass ...
- Mit/ In der Abbildung/ Grafik/ dem Schaubild soll gezeigt werden, dass ...
- Wie die Tabelle zeigt, ...
- Der Tabelle lässt sich entnehmen, dass ...
- Es lässt sich eine deutliche Tendenz in Richtung ... erkennen.
- Auf der X/ Y-Achse sieht man ...

Reihenfolge

- An erster/ zweiter/ dritter/ ... /letzter Stelle steht ...
- Auf dem ersten Platz steht ...
- Den ersten/ ... Platz belegt ...
- Die erste/ ... Stelle nimmt ... ein.
- Dann/ Danach folgt ... mit ...

- Letzter ist.
- Das Schlusslicht ...

Entwicklung:

- Der Anteil/ Die Zahl der ... ist von ... (im Jahre ...) auf ... (im Jahre ...) gestiegen/ angestiegen/ angewachsen/ gesunken/ zurückgegangen.
- Der Anteil von der ... ist um fast/ mehr als ... % gestiegen/ gesunken.
- Die Zahl der ... hat sich zwischen ... und ... um ... % erhöht/ verringert.
- Die Zahl der ... hat zwischen ... und ... um ... % zugenommen/ abgenommen.
- In den vergangenen ... Jahren steigerte/ erhöhte/ verringerte sich die Zahl der ... um ... %
- Im Zeitraum von ... bis ... hat sich die Zahl der ... fast/ mehr als verdoppelt/ verdreifacht/ vervierfacht.
- Vergleich:
- Im Vergleich zu ... ist die Zahl der ... um ... % hoher/ niedriger.
- Im Gegensatz/ Im Unterschied zu ... ist der Anteil der ... um ... % gefallen/ gestiegen.
- Verglichen mit ... hat sich die Zahl um ... % gesteigert/ verringert.
- Der Anteil der ... ist geringer/ höher als der bei ...
- Während ... um ... stieg, ist ... um ... gesunken.
- Für die Gruppe der ... ist ... wichtiger/ bedeutender als für die Gruppe der ...
- Gegenüber ... ist ...
- Im Gegensatz/ Unterschied zu ... liegt ... deutlich hoher/ niedriger als ...

3.Schluss

- Abschließend kann man feststellen, dass ... in den letzten Jahren tendenziell steigt/ sinkt.
- Die Grafik zeigt deutlich den kontinuierlichen Rückgang/ Anstieg ...
- In Bezug auf den Zeitraum kann gesagt werden, dass
- Es fällt auf/ Es ist unverkennbar/ Überraschend ist, dass ...
- Leider kann man nicht deutlich sehen, dass ...
- Insgesamt kann man feststellen, dass ... (im angegebenen Zeitraum) (immer weiter/nur gering) gestiegen/gesunken/fast gleichgeblieben ist
- Insgesamt ist festzustellen, dass ...
- Zusammenfassend kann man sagen, dass
- Zusammenfassend lässt sich sagen, dass
- Schlussendlich ist zu sagen, dass

Verben und Nomen

1. Verben zur Benennung von Zahlen - Stammformen

(Die Zahl der ...) beträgt - betrug - hat betragen

(Die Zahl der ...) liegt bei - lag - hat gelegen

(Die Zahl der ...) erreicht (eine Höhe von) - erreichte - hat erreicht

2. Verben für Veränderungen von Zahlen - Stammformen

+ (plus)

steigen - stieg - ist gestiegen

ansteigen - stieg an - ist angestiegen

zunehmen - nahm zu - hat zugenommen

sich steigern - steigerte sich - hat sich gesteigert

sich erhöhen - erhöhte sich - hat sich erhöht

- (minus)

sinken - sank - ist gesunken

abnehmen - nahm ab - hat abgenommen

fallen - fiel - ist gefallen

schrumpfen - schrumpfte - ist geschrumpft

sich verringern - verringerte sich - hat sich verringert

sich vermindern - verminderte sich - hat sich vermindert

sich reduzieren - reduzierte sich - hat sich reduziert

= (gleich)

(gleich) bleiben - blieb (gleich) - ist (gleich) geblieben

3. Nomen für Veränderungen von Zahlen

+ (plus)

steigen/ansteigen - der Anstieg

zunehmen - die Zunahme

sich steigern - die Steigerung

sich erhöhen - die Erhöhung

- (minus)

sinken - das Absinken

abnehmen - die Abnahme

fallen - das Fallen

schrumpfen - das Schrumpfen

sich verringern - die Verringerung

sich vermindern - die Verminderung

4. Weitere Nomen

Die Grafik zeigt

Wie viel ...? - die Zahl - Zahlen, der Anteil - Anteile/die Höhe - Höhen

Was ...? - die Art - Arten

Wie alt ...? - das Alter - Alter, die Altersgruppe - Altersgruppen

Wann ...? - der Zeitraum - Zeiträume

Wo ...? - der Kontinent - Kontinente, das Land - Länder, die Stadt - Städte, die

Region - Regionen, der Bereich - Bereiche

Warum ...? - der Grund - die Gründe

Wofür ...? - der Verwendungszweck - Verwendungszwecke

Die Werte der Grafik sind in ... angegeben.

(absoluten) Zahlen - die Zahl ...
Prozent - der Anteil ...
Währung (Dollar/Euro, ...) - die Höhe ...
Gewicht (Tonnen, Kilo, ...) - die Höhe ...

5. Zeitangaben mit Präpositionen

Zeitpunkt:

im - im Jahr (2015) /im Monat Mai

Zeitraum:

von ... bis /zum) - von 2000 bis 2015/vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2015
zwischen ... und - zwischen 2000 und 2015/zwischen dem Jahr 2000 und dem Jahr 2015

6. Zahlenangaben mit Präpositionen

Zahlenangabe:

(liegen) bei - die Zahl der ... lag bei (1000)

Zahlenveränderung:

von ... auf - die Zahl der ... ist von (1000) auf (2000) gestiegen
um ... (auf) - die Zahl der ... ist um (500) auf (1500) gestiegen

7. Reihenfolge

Auf dem ersten/zweiten/dritten/letzten Platz steht ...

Weitere Formulierungen:

an erster/zweiter/dritter/letzter Stelle steht/liegt ...

den ersten/zweiten/dritten/letzten Platz belegt

Spitzenreiter ist ...

Schlusslicht ist

Letzte(r) ist ...

8. Adverbien zur Betonung

Standardformulierung - Weitere Formulierungen

(sehr) deutlich stark - enorm, erheblich

kaum - schwach, wenig, fast nicht

konstant - kontinuierlich

9. Genitiv

Die Zahl der ... - Die Zahl der Mitarbeiter ist gesunken.

Die Höhe des ... - Die Höhe des Lohns ist gestiegen.

10. Komparativ und Superlativ

größer/kleiner als

höher/niedriger als

(ungefähr) (genau) so groß/klein/hoch/niedrig wie

am größten/am kleinsten

am höchsten/am niedrigsten

Prozentzahlen

Prozentzahlen in (anderen) Worten ausgedrückt:

50 % („fünfzig Prozent“)

(sich) halbieren

die Hälfte

(nur) jede(r) zweite

halb so viel(e) (+wie)

Beispiel: 50 % („fünfzig Prozent“) [+Genitiv]

40 Deutsche besitzen so viel wie 50 Prozent der gesamten Bevölkerung.
50 Prozent des gesamten Vermögens befindet sich in den Händen von 40 Superreichen.

Beispiel: (sich) halbieren [Perfekt + haben]

Der Gewinn der Firma hat sich im Vergleich zum Vorjahr halbiert.

Beispiel: die Hälfte [+Genitiv]

Ungefähr die Hälfte aller Lebensmittel landet im Müll.

Beispiel: (nur) jede(r) zweite [+Deklinationendung]

Nur jeder zweite Arbeitnehmer in Deutschland bekommt vom Arbeitgeber Weihnachtsgeld.

Beispiel: halb so viel(e) (+wie) [+Deklinationendung]

Im vergangenen Jahr gab es in der EU nur noch halb so viele Erstanträge aus Asyl
Es gab nur halb so viele Erstanträge auf Asyl wie im Vorjahr.

Ebenso:

33 %: („dreiunddreißig Prozent“)

ein Drittel

(nur) jede(r) dritte

25 % („fünfundzwanzig Prozent“)

ein Viertel

(nur) jede(r) vierte

200 % („zweihundert Prozent“)

(sich) verdoppeln

das Doppelte

doppelt so viel(e) wie

zweimal mehr als

zweimal so viel(e) wie

die doppelte Anzahl

300 % („dreihundert Prozent“)

(sich) verdreifachen

das Dreifache

dreimal so viel(e) wie

dreimal mehr als

dreimal so viel(e) wie

die dreifache Anzahl

Proportionalverhältnisse

Proportionalverhältnisse lassen sich elegant mit je-desto-Sätzen ausdrücken:

Beispiel:

Je weiter die Zahl der Arbeitslosen steigt, desto weniger Steuern nimmt der Staat ein.

Zu je-desto-Sätzen siehe auch in meiner Deutschen Grammatik 2.0:

Beispiel:

Raucher in Österreich

Ein Drittel der Bevölkerung Österreichs raucht. Das geht aus der vorliegenden Umfrage der APA Aus dem Jahr 2012 hervor. Die Grafik besteht aus mehreren Tortendiagrammen sowie aus einem Balkendiagramm, welches das Einstiegsalter der befragten Raucher angibt.

Es fällt auf, dass 38 Prozent der Männer und 27 Prozent der Frauen am Glimmstängel hängen. In Österreich rauchen also weniger Frauen als Männer. Auch das Alter von Österreichs Rauchern ist sehr unterschiedlich. Die Tortendiagramme zeigen, dass der größte Anteil der befragten Raucher zwischen 15 und 49 Jahre zählt und nur rund ein Viertel der Befragten über 50 Jahre alt ist. Am Einstiegsalter lässt sich ablesen, dass die meisten Befragten schon als Jugendliche ihre erste Zigarette geraucht haben. Überraschenderweise griffen schon manche 12-Jährigen zur Zigarettenschachtel. Darüber hinaus fingen mehr als 40 Prozent der Befragten noch vor dem Ausschulen an zu rauchen. Die übrigen 14 Prozent begannen als Erwachsene mit dem Rauchen oder nannten ihr Einstiegsalter nicht.

Durch diese Grafik wird deutlich, dass der Anteil der Raucher in Österreich nach wie vor sehr groß ist und dass die meisten der 1035 Befragten schon als junge Menschen mit dem Rauchen angefangen haben.

(189 Wörter) Copyright: Kutt

Grafikanalyse: Österreichs Bevölkerungsentwicklung

Einleitung:

Die vorliegende Grafik veranschaulicht die Bevölkerungsentwicklung in Österreich über einen Zeitraum von fünf Jahrzehnten. Die Daten stammen aus dem Statistischen Amt Österreichs und sind bis zum Jahr 2020 aufgeführt. Ziel dieser Analyse ist es, die Trends und Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur zu beleuchten.

Hauptteil:

Die vorliegende Grafik ist ein Balkendiagramm, das die Bevölkerungsentwicklung in Österreich darstellt. Die vertikalen Balken repräsentieren die Bevölkerungszahlen in verschiedenen Jahren. Es ist wichtig zu beachten, dass die Daten bis zum Jahr 2020 reichen.

Von den 1970er Jahren bis heute ist die Gesamtbevölkerung von etwa 7 Millionen auf über 9 Millionen Menschen angestiegen. Dieser Anstieg ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter:

Geburtenrate und Lebenserwartung: Die steigende Geburtenrate und die verbesserte medizinische Versorgung haben zu einem höheren Bevölkerungswachstum beigetragen. Die Menschen leben länger, und die Geburtenrate ist stabil geblieben.

Zuwanderung: Österreich hat eine lange Tradition der Zuwanderung. In den letzten Jahrzehnten sind viele Menschen aus anderen europäischen Ländern nach Österreich gekommen, sei es aus wirtschaftlichen Gründen oder aufgrund von Flucht und Asyl.

Urbanisierung: Die städtischen Zentren wie Wien, Graz und Salzburg haben einen starken Bevölkerungszuwachs verzeichnet. Dies ist auf die besseren Arbeitsmöglichkeiten, das kulturelle Angebot und die Lebensqualität in den Städten zurückzuführen.

Schluss:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Österreich eine dynamische Bevölkerungsentwicklung erlebt hat. Die Grafik verdeutlicht den Einfluss von Geburten, Migration und Urbanisierung auf die Bevölkerungsstruktur. Es ist wichtig, diese Trends zu berücksichtigen, um zukünftige politische Entscheidungen und soziale Programme zu gestalten. Ein Vergleich mit anderen europäischen Ländern könnte weitere Erkenntnisse liefern.

(250 Wörter)

Reflexion:

Die Grafikanalyse ist meiner Meinung nach einer der schwierigsten Texte, die wir bis jetzt geschrieben und gelernt haben. Weil man sehr darauf achten muss, wie man was schreibt + es ist sehr schwer 300 Wörter nur mit einem Diagramm zu schreiben.

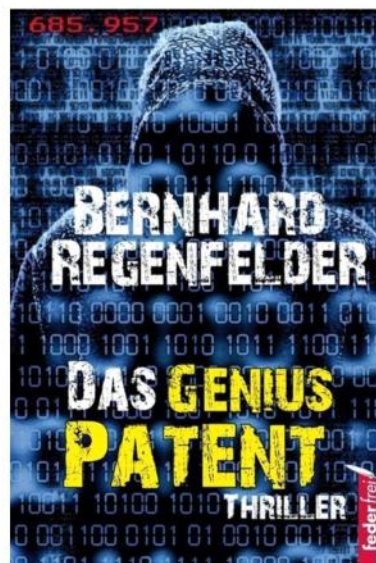
Literatur:

Der Richter und sein Henker:

Der Roman „Der Richter und sein Henker“ von Friedrich Dürrenmatt wurde 1952 veröffentlicht und spielt in Bern, und dem Schweizer Ort Lamboing. Dabei gibt es zwei gleiche Handlungen: die Aufklärung eines Mordes in der Gegenwart und eine alte Wette des Kommissars Bärlach mit einem Verbrecher. Letztendlich gelingt es dem Kommissar, sowohl den Mord aufzuklären, als auch seinen Gegenspieler zu besiegen. Jedoch schafft er das nicht mit legalen Mitteln. Vielmehr nimmt er die Dinge selbst in die Hand und stellt somit das Prinzip von Gerechtigkeit infrage.

Das Genius Patent:

In dem Thriller verknüpft Bernhard Regenfelder Fiktion mit Fakten. Ausgangsfigur ist Nikola Tesla, der Erfinder des Wechselstromes. Der Wissenschaftler, der längst tot ist, beschert mit einer seiner Erfindungen einem jungen Mann in der Gegenwart plötzlich ein aufregendes Leben. Der 23-jährige Nico verdient sein Geld mit illegalen Machenschaften im Internet. Dabei lernt er ein Mädchen kennen, wodurch auch seine Fingerabdrücke und Personalien entnommen wurden, und er darauf hin vom FBI und anderen Organisationen gesucht wird. Dabei helfen ihm seine Kollegen bei der **fluehtFlucht** und er findet heraus, was es mit der Verfolgung auf sich hat.



ENDE DES PORTFOLIOS

Patrick Riedl 2CHIT

6